

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 1 – Februar 2018

Worte aus dem Vorstand

Offen & parat

Von Lea Wormser

Was passiert auf der politischen Ebene in der Stadt Solothurn? Wir sind schon voll gestartet ins politische neue Jahr 2018. Dieses Jahr ist kein Wahljahr, aber dies bedeutet nicht, dass wir uns alle zurücklehnen und nichts tun. Man könnte schon fast sagen, dass wir uns eigentlich dauernd im Wahlkampf befinden, so folgt auf ein wahlloses Jahr direkt wieder eine Wahl. Die laufende politische Arbeit in unserer Stadt findet sich somit auch nicht im konkreten Wahlkampf wieder, sondern verlagert sich viel mehr auf den Gemeinderat und die Kommissionen. Dieses Tun und Wirken ist nicht immer so öffentlich zugänglich. Wir im Vorstand werden alles daran setzen, dass so viele Informationen wie möglich an alle Genossinnen und Genossen gelangen. An Parteiversammlungen und Standaktionen werden wir so diese Themen aufgreifen. Eine aus meiner Sicht ganz wichtige Abstimmung findet bereits am 4. März 2018 statt. An der PV vom 21.2.2018 werden wir das Thema «Nein zu No Billag» aufgreifen und einen kompetenten Referenten Oliver Heimgartner (Kampagnenleiter der Kulturschaffenden gegen die No Billag) einladen. Es freut mich sehr, zahlreiche Genossinnen und Genossen an den verschiedenen Anlässen der SP Stadt Solothurn im Jahr 2018 anzutreffen.

Einladung zur Parteiversammlung

Mittwoch, 21. Februar 2018, 19.30 Uhr

Restaurant Kreuz Solothurn (Bar, 1. Stock)

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung | mit Oliver Heimgartner (Mitglied Geschäftsleitung der SP Stadt Zürich / Leiter Kampagne Kulturschaffende gegen die No Billag) |
| 2. Protokoll der letzten PV | |
| 3. Mutationen | |
| 4. Rückblick Gemeinderat | |
| 5. Rückblick Kantonsrat | |
| 6. Eidgenössische Abstimmung vom 4. März 2018 - No Billag | |
| 7. Verschiedenes | Zu No Billag findet auch eine Standaktion statt (vgl. Seite 2) |



NEIN zur gefährlichen No-Billag-Initiative

Am 4. März stimmen wir über die No-Billag Initiative ab, die die SRG, 13 private regionale Fernsehstationen und 21 Lokalradios zerschlagen will. Davon profitieren einzig grosse Medienkonzerne, die Werbeindustrie und rechtspopulistische Milliardäre wie Christoph Blocher. Darum stimmen wir bestimmt NEIN zu No-Billag!

Von **Oliver Heimgartner** *

Eine vierte Gewalt mit einem unabhängigen und vielfältigen Radio- und Fernsehangebot ist für unsere Demokratie unverzichtbar. Die No-Billag Initiative

will das einzige unabhängige Medienhaus der Schweiz vernichten. Die Agenda dahinter ist klar: Milliardäre wie Christoph Blocher wollen ihren Einfluss auf die Menschen vergrössern und noch mehr Leute auf einen rechts-

konservativen Kurs einschwören.

Ohne die grosse Reichweite, die heute Sendungen der SRG in allen Landesteilen besitzen, könnten die privaten Medienkonzerne zudem ihre Werbeeinnahmen vergrössern.

Unsere Medienlandschaft darf sich nicht entwickeln wie in Italien, wo Berlusconi mit seinen politisch gesteuerten Medienkanälen die Bevölkerung beeinflusst oder wie in den USA, wo Fake News von oberster Stelle die neue Regel sind.

Schlechteres Angebot

Gute Informationen, Kultur- und Bildungssendungen sind teuer und lassen sich nicht durch Werbung finanzieren. Dazu kommen wichtige Angebote für Menschen mit einer Seh- oder Hörbehinderung: Untertitelung, Sendungen in Gebärdensprache oder Hörfilme sind auf dem Markt nicht rentabel und könnten nicht mehr realisiert werden.

Gerade in der viersprachigen Schweiz darf man auch nicht vergessen, dass ein viersprachiges Medienangebot ohne die bewährte Finanzierung durch Gebühren unmöglich wäre. Das gleiche gilt für die Berichterstattung aus allen Randregionen. Ohne SRG gäbe es lediglich noch die grossen, von Zürich aus gesteuerten, Medienhäuser.

Es wird teurer

Die Radio- und Fernsehgebühr kostet neu noch einen Franken pro Tag. Das ist sehr wenig für diese Breite an Sendungen im Radio und Fernsehen.

Ein vergleichbares Programm «à la carte» von Privaten wäre viel teurer: Bereits ein Pay-TV-Jahresabonnement nur für Sport – zum Beispiel um Roger Federer spielen zu sehen – ist teurer als die heutigen Rundfunkgebühren. Ein Wechsel von der Gebührenfinanzierung hin zu kostenpflichtigen Abonnenten würde höhere Kosten für weniger Inhalt bedeuten.

Musik, Film und Sport verlieren eine wichtige Plattform

Rein werbefinanzierte Sender senden einen massiv kleineren Anteil an

Schweizer Musik als die SRG und andere gebührenfinanzierte Privatradios. Sparten wie Klassik, Volksmusik, Jazz oder Rock würden nicht mehr stattfinden. Gerade auch für die Film- und Dokumentarfilm-Produktion in der Schweiz ist die SRG eine existenziell wichtige Partnerin.

Das gleiche gilt auch für den Sport: Die SRG berichtet und sendet über rund 100 Sportarten. Das allermeiste davon könnten Private sich nicht leisten: Dazu gehören auch Skirennen.

*Oliver Heimgartner ist in der Geschäftsleitung der SP Stadt Zürich und Leiter der Kampagne der Kulturschaffenden gegen die No Billag

Wahlen Präsidium

Seit längerem ist das Präsidium unvollständig. Der Vorstand schlägt nun **Lea Wormser** als Präsidentin, **Pierric Gärtner** und **Sylvia Sollberger** als VizepräsidentInnen vor.

Wer Interesse an der Vorstandsarbeit hat, soll sich bei Lea — leawormser@sunrise.ch — melden.

An der Generalversammlung vom April werden das Präsidium und der Vorstand dann gewählt.

Standaktion vom Sa. 24. Februar 2018 gegen die No-Billag-Initiative vor dem Roten Turm.

Bitte beteiligt euch am Abstimmungskampf gegen die No Billag Initiative. Pierric koordiniert die Standaktion: pierric@gmx.ch

Agenda

Mittwoch, 21. Februar 2018

19.30 Parteiversammlung

Samstag, 24. Februar 2018

Standaktion auf dem Solothurner Märkt

Sonntag, 4. März 2018

Eidgenössische Abstimmung

Dienstag, 13. März 2018

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus

Dienstag, 3. April 2018

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus

Mittwoch, 25. April 2018

19.30 Uhr Generalversammlung SP Stadt Solothurn

Dienstag, 1. Mai 2018

Tag der Arbeit, 1. Mai Festlichkeiten

Donnerstag, 3. Mai 2018

Parteitag SP Kanton Solothurn

Dienstag, 15. Mai 2018

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus

Samstag, 26. Mai 2018

Standaktion auf dem Solothurner Märkt

Mittwoch, 30. Mai 2018

19.30 Parteiversammlung

Dienstag, 5. Juni 2018

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus

Sonntag, 10. Juni 2018

Eidgenössische Abstimmungen

Dienstag, 26. Juni 2018

19.30 Uhr Gemeindeversammlung im Landhaussaal

Dienstag, 3. Juli 2018

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus

Freitag, 6. Juli 2018

Grill and Chill / Verleihung des SPriisli

www.spstadtso.ch



Eine Tradition ist zurück!
Tag der Frau am Donnerstag, 8. März 2018

Frauen*tag

ab 19.00 Uhr für alle Menschen.
Mit informativem und musikalischem Teil
Im Saal der Genossenschaft Kreuz in Solothurn.

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto: 45-6640-6

Redaktion + Gestaltung: Felix Epper
Kontakt zur SP: info@spstadtso.ch /
www.spstadtso.ch

Druck: Eigendruck; erscheint
mindestens vierteljährlich als
Mitgliederzeitung; Auflage: 220